

# Unfassbar

Beitrag von „Ratatouille“ vom 16. April 2023 15:20

## [Zitat von CDL](#)

Was mir auffällt sind gewisse Ungereimtheiten, wie die Aussage des Bürgermeisters, man habe immer Lösungen mit der SL gefunden in der Vergangenheit, was gegen einen fundamentalen Konflikt mit dem Schulträger spricht einerseits, sowie aber eben auch andererseits das Wissen, dass man selbst SLen, die in der Probezeit den Schulfrieden sagen wir mal auf eine äußerst harte Probe stellen und schulrechtlich manchen Bock schießen, dennoch nicht mal eben aus ihrem Amt entfernen kann

Man muss verstehen, dass der Schulfrieden ein ganz spezielles Konstrukt ist, das den betroffenen Kollegen unmittelbar rechtlos stellt. Wenn festgestellt wird, dass der Schulfrieden gestört sei, ist eine Maßnahme, die ihn angeblich wiederherstellen soll, bereits gerechtfertigt, unabhängig davon, was das im speziellen Fall eigentlich genau bedeuten soll und ob das überhaupt dem Kollegen anzulasten ist. Es bedeutet eben grade nicht, dass der Kollege einen besonderen Bock geschossen haben muss, wie ich euch aus eigener Beobachtung versichern kann, sondern dass man den Kollegen ohne weitere Untersuchung des Falls zwangsversetzen kann. In den Fällen, die ich kenne, war das für die Gegenseite ausgesprochen praktisch. Um es ganz übel zu machen, darf man sich als betroffener Beamter nicht äußern und es entsteht fast zwangsläufig der Eindruck, man müsse sich etwas Krasses geleistet haben. Wäre das so, würde aber ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden. Bei mir leuchten jedenfalls alle Alarmglocken, wenn ich in einem solchen Fall als einzigen Grund das Wort Schulfrieden höre (unabhängig davon, dass es prinzipiell natürlich wichtig ist, den Schulfrieden effektiv schützen zu können).